



### Johanneswürmchen.

Der kleine hl. Johannes ging, als er noch bei seinen Eltern weilte, oft zum lieben Jesusknaben, um zu spielen; denn die beiden waren gar gute Freunde. Dann saßen sie Hand in Hand nebeneinander, oder pflückten Blumen, von denen sie niedliche Sträußchen banden, um sie dann die lieben Mutter Gottes zu bringen. Auch hatten sie ein schneeweißes Lämmchen, welches um den Hals ein blaues Bändchen mit einem silberhellen Glöckchen trug. Oft setzten sie dem Tierchen ein Blumenkränzchen auf, spazierten mit ihm über die blühenden Wiesen oder lagerten unter einem kühlenden Palmenbaum.

Nun hatten die beiden holdseligen Knäblein einst wieder gespielt; Johannes nahm Abschied vom Jesuskindchen und machte sich auf den Heimweg. Doch auf einmal brach die Dunkelheit herein, und der kleine Johannes wußte nicht, wohin und woher. Aber siehe — da flog ein glänzendes Pünktchen vor ihm her und erhellte ihm den Weg. Und als Johannes genau zuschaute, entdeckte er, daß es ein kleines, braunes Würmchen war. „O Gott,“ rief der Kleine erfreut, „wie danke ich Dir,“ und vergnügt setzte er seinen